



**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Neuordnung Aufgabenteilung / Finanzausgleich

Informationen zum Anhörungsbericht

Januar 2015

Faire (Finanz-)Beziehungen zwischen Kanton und Gemeinden sowie zwischen den Gemeinden!

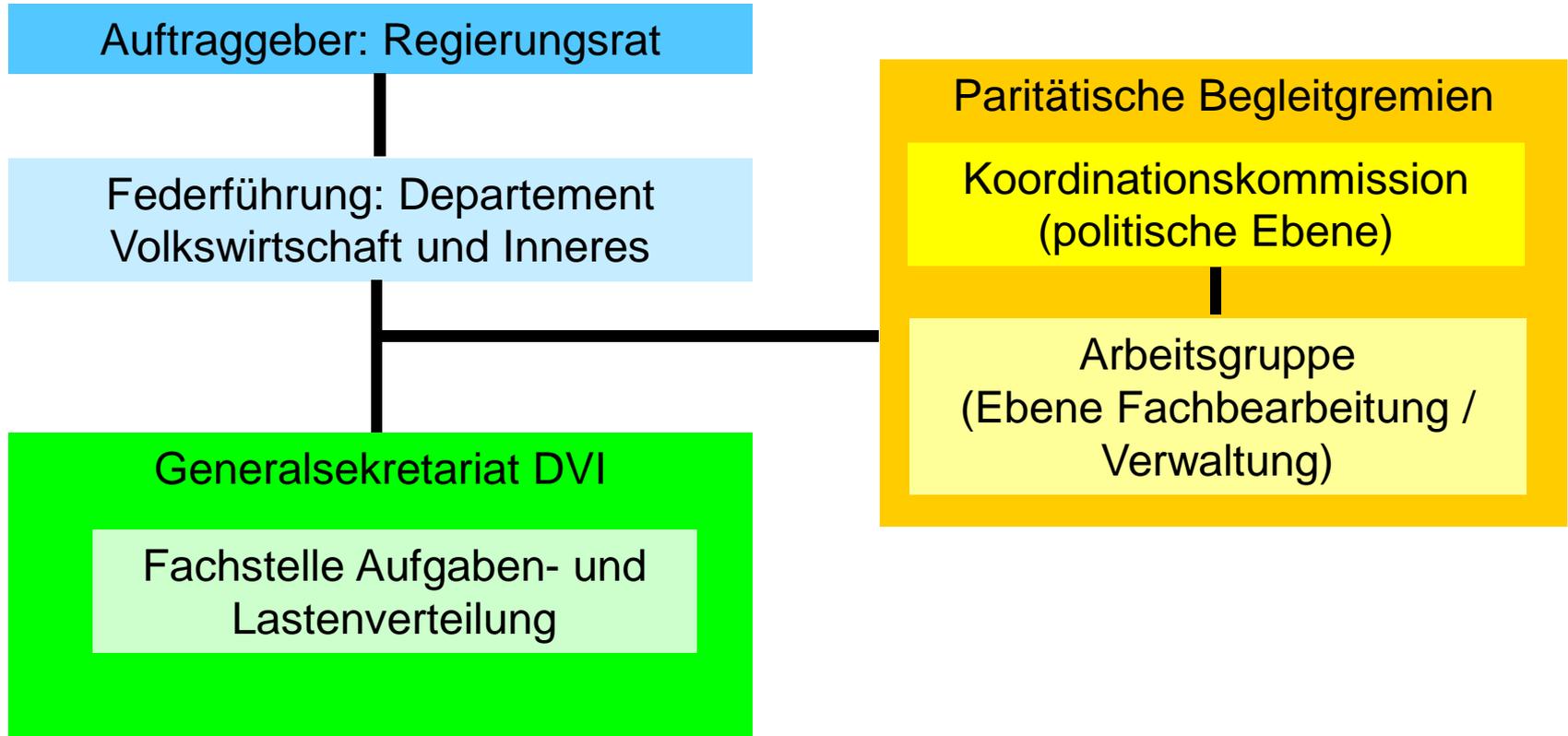


Ausgangspunkt

- I. Auftrag Renate Gautschy, FDP, Gontenschwil, vom 26. Oktober 2010 betreffend Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden**
 - Paritätische Kommission einsetzen, Aufgabenteilung prüfen

- II. Zielsetzungen des Regierungsrates (Dezember 2010)**
 - a. Lastenverteilung zwischen Kanton / Gemeinden und deren Entwicklung darstellen und analysieren
 - b. Aufgaben- und Lastenverteilung überprüfen
 - c. Mechanismen zum Ausgleich von Lastenverschiebungen evaluieren und einführen
 - d. Finanz- und Lastenausgleich umfassend überprüfen

Organisation



Arbeitsfelder

Überprüfung Aufgaben- und Lastenverteilung in ausgewählten Bereichen

Evaluation
Ausgleichsmechanismen

Überprüfung Struktur und Wirkung Finanz- und Lastenausgleich

Monitoring Haushalts- und Belastungsentwicklung

Aufgabenteilung: Zielsetzung

- > Fiskalische Äquivalenz stärken
- > Verbundfinanzierungen reduzieren
- > Schwer nachvollziehbare Kostenteiler eliminieren
- > Übergangsregelung Ausgleichsgesetz
Spitalfinanzierung aufheben

Aufgaben- und Lastenverschiebung: Übersicht

[in Mio. Franken; plus: Belastung; minus: Entlastung]	2017	
	Kanton	Gemeinden
Massnahmen gegen häusliche Gewalt	0.6	-0.6
Bussenerträge	-1.4	1.4
Zuschlag Personalaufwand Volksschule	42.6	-42.6
Finanzierung Berufsfachschulen	0	0
Öffentlicher Verkehr	60.8	-60.8
Sozialhilfe *	-27.6	27.6
Total Aufgabenverschiebung brutto	75.0	-75.0

* Zusätzlich: Teilpooling für kostenintensive Einzelfälle.

Ausserdem: Kantonalisierung Betrieb Kantonsstrassen innerorts →
Entlastung der Gemeinden um 1 Mio. Franken → Ausgleich erfolgt später

Aufgaben- und Lastenverschiebung: Schwerpunkte I

- > Streichung Zuschlag auf Gemeindebeiträgen an Personalaufwand der Volksschule:
 - > Aufhebung der Übergangslösung
 - > "Befreiung" der Beiträge von der Lastenausgleichs-Funktion
- > Kantonalisierung der Finanzierung des Öffentlichen Verkehrs:
 - > Stärkung der fiskalischen Äquivalenz
 - > Eliminierung eines komplexen und nicht transparenten Kostenteilers unter den Gemeinden

Aufgaben- und Lastenverschiebung: Schwerpunkte II

- > Kommunalisierung der Finanzierung der Sozialhilfe:
 - > Stärkung der fiskalischen Äquivalenz
 - > Eliminierung einer komplexen, kaum nachvollziehbaren Berechnungsformel bei den Kantonsbeiträgen
 - > Ersatz des impliziten Lastenausgleichs durch einen transparenten, einfachen Lastenausgleich im neuen Finanzausgleich
- > Pooling von Kosten über 40'000 Franken pro Sozialhilfefall und Jahr: gemeinsame Finanzierung durch alle Gemeinden:
 - > Beschränkung des Risikos aus kostenintensiven Einzelfällen

Lastenverschiebungen aus parallel laufenden Vorhaben werden berücksichtigt

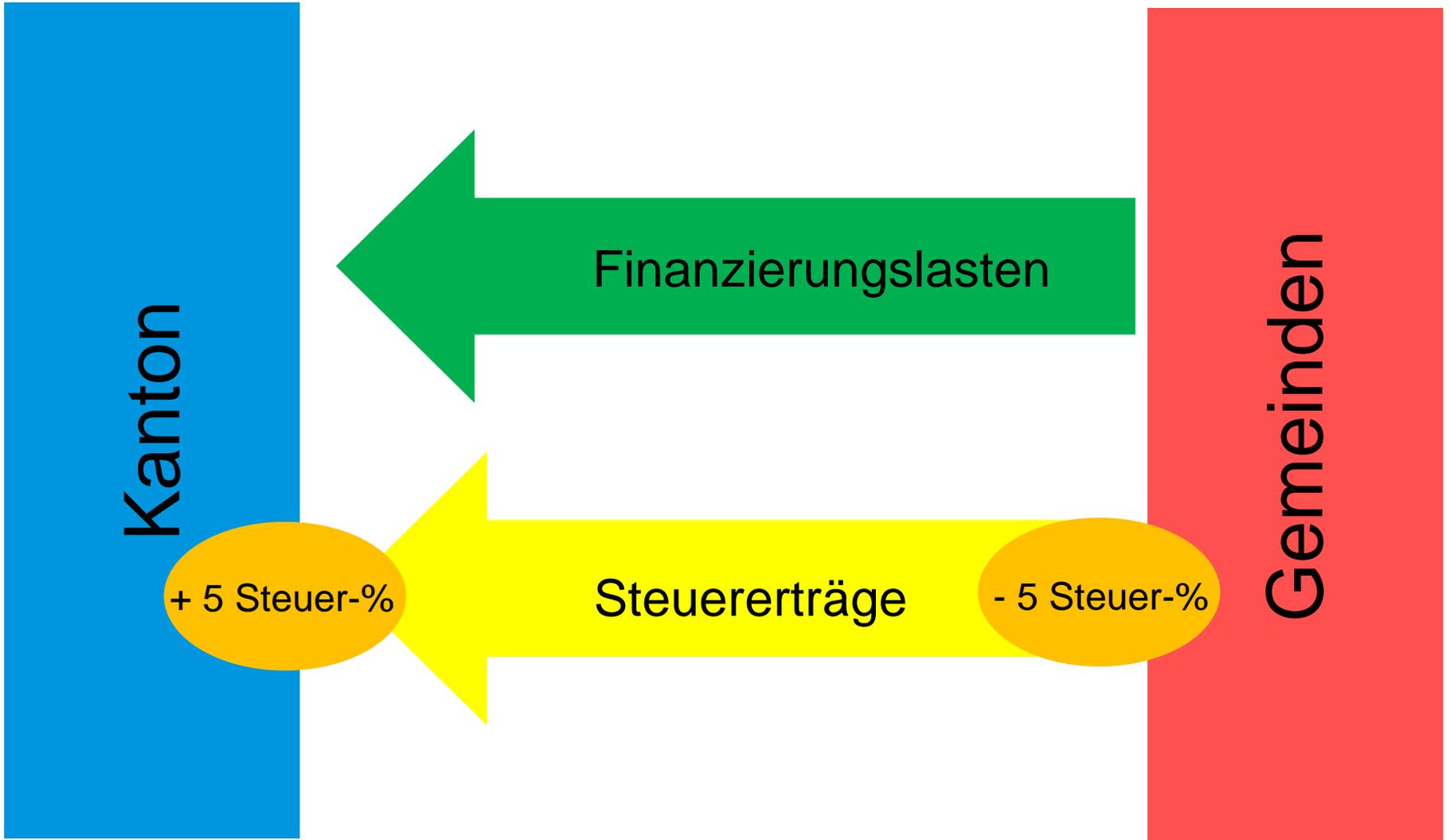
Vorhaben	Kanton	Gemeinden
Finanzierung Sprachheilunterricht (Volksschule statt Sonderschulung)	+ 0,7	- 0,7
Kostenteiler Gewässerunterhalt (Massnahme Leistungsanalyse)*	- 1,0	+ 1,0
Neuregelung Zahlung Verlustscheine bei unbezahlten Krankenkassenprämien (Totalrevision EG KVG)**	- 8,0	+ 8,0

* Sofern die Massnahme beschlossen wird

** Sofern die Änderung beschlossen wird und der Beschluss rechtzeitig vorliegt

→ Gesamtsumme der Lastenverschiebung ändert sich

Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz: Grundsatz



Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz: Ergänzungen

- > "Feinjustierung" über Kostenteiler Sonderschulen, Heime Werkstätten:
 - > Minimierung Rundungsdifferenzen
- > Übergangsregelung Steuernachträge für die ersten beiden Jahre

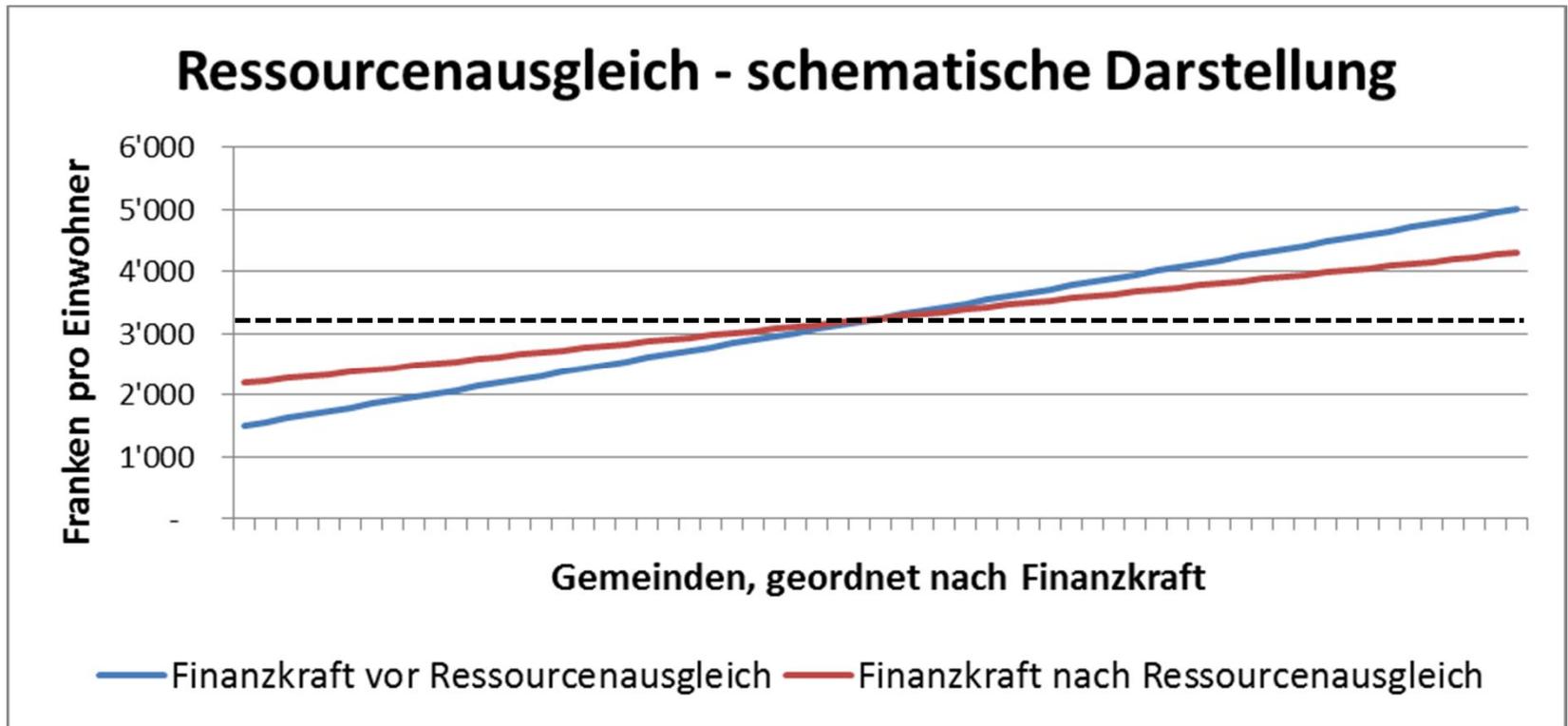
Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz: Umsetzung

- > Kanton: Zuschlag auf den Steuern der natürlichen Personen von 5 %
- > Gemeinden: Zielsteuerfuss: 5 % unter dem Vorjahr → Will die Gemeindeexekutive davon abweichen, muss sie dies begründen und die Differenz zum Zielsteuerfuss als Steuererhöhung bzw. -senkung ausweisen.
- > Flexibilisierung Kostenteiler gemäss Betreuungsgesetz ermöglicht:
 - > "Feineinstellung" der Bilanz (nur kleine Rundungsdifferenzen)
 - > Ausgleich Sondereffekt Steuernachträge
 - > Nachführung der Bilanz, falls Saldoneutralität bei Überprüfung nach drei Jahren verletzt ist
 - > unkomplizierten Ausgleich künftiger kleinerer Lastenverschiebungen

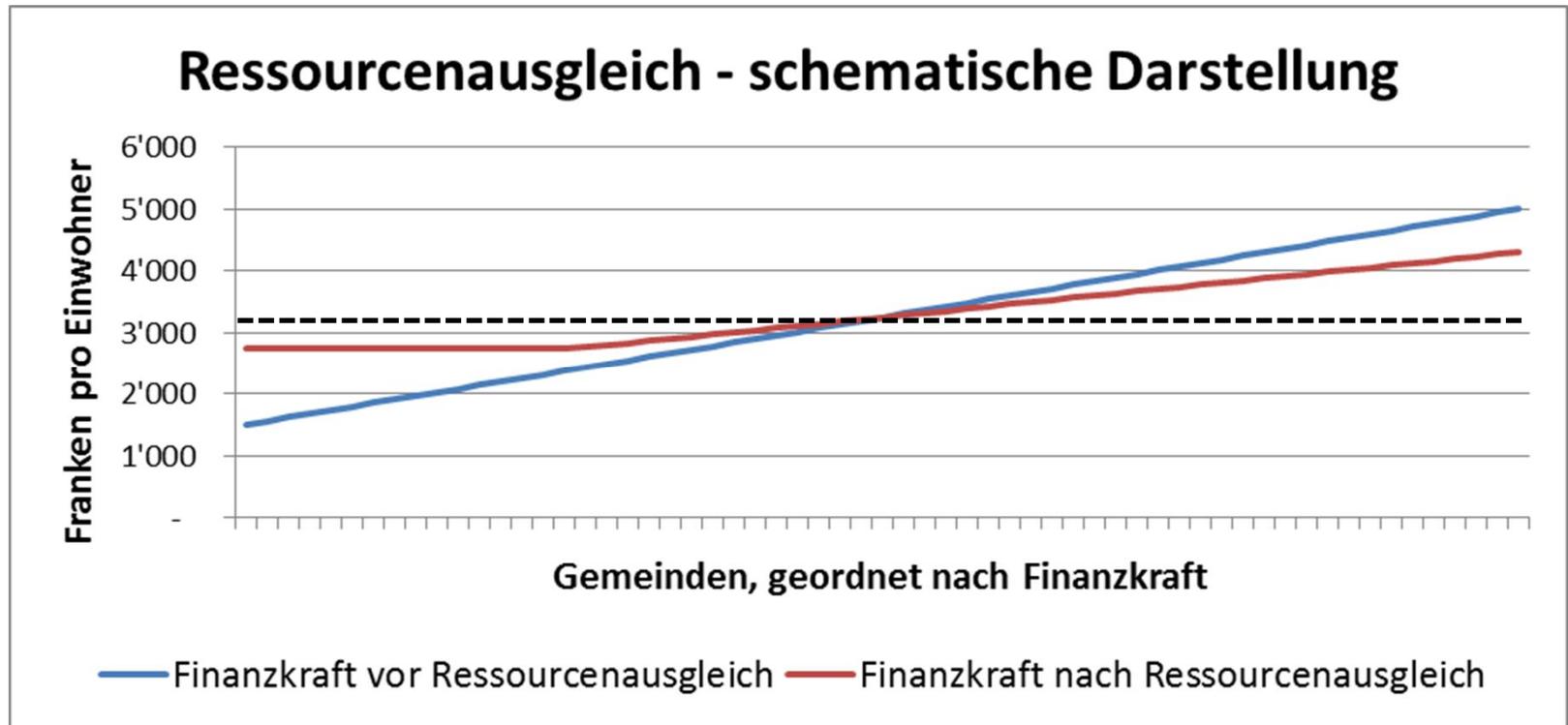
Finanzausgleich: Zielsetzungen

- > Einfachheit und Transparenz sicherstellen
- > Steuerbarkeit ermöglichen
- > Effektive Lasten abbilden
- > Steuerfüsse nach oben begrenzen

Ressourcenausgleich I: Steuerkraftausgleich



Ressourcenausgleich II: Steuerkraftausgleich und Mindestausstattung



Lastenausgleich I: Bildungslastenausgleich

	Gemeinde A	Gemeinde B
Einwohnerzahl	3'000	4'000
<i>Anteil Lernende in der Volksschule (kantonaler Mittelwert)</i>	11,34 %	11,34 %
Normwert Anzahl Volksschülerinnen und -schüler	340	454
Anzahl Volksschülerinnen und Volksschüler (Ist)	387	403
Differenz (Normwert minus Ist-Wert)	- 47	51
<i>Zahlung pro Einheit</i>	2'500	2'500
Beitrag (minus) / Abgabe (plus)	- 117'500	127'500

Lastenausgleich II: Soziallastenausgleich

	Gemeinde A	Gemeinde B
Einwohnerzahl	3'000	4'000
<i>Sozialhilfequote (kantonaler Mittelwert)</i>	1,99 %	1,99 %
Normwert Anzahl Sozialhilfebeziehende	60	80
Anzahl Sozialhilfebeziehende (Ist)	75	75
Differenz (Normwert minus Ist-Wert)	- 15	5
<i>Zahlung pro Einheit</i>	7'000	7'000
Beitrag (minus) / Abgabe (plus)	- 105'000	35'000

Lastenausgleich III: Räumlich-struktureller Lastenausgleich / Teilbereich Anteil Siedlungsfläche

	Gemeinde C
Siedlungsfläche *	20 ha
<i>Grenzwert Anteil Siedlungsfläche für Beitragsberechtigung</i>	5,5 %
Normwert Gesamtfläche	364 ha
Gesamtfläche (Ist)	408 ha
Differenz (Normwert minus Ist-Wert)	- 44
<i>Zahlung pro Einheit</i>	650
Beitrag (minus)	- 28'600

Keine Abgaben
Finanzierung vertikal aus
Mitteln der Steuerzuschläge

* Wohn- und Mischzone sowie Industrie- und Gewerbezone

Lastenausgleich IV: Räumlich-struktureller Lastenausgleich / Teilbereich Einwohnerzahl

	Gemeinde D
Einwohner	380
<i>Grenzwert Einwohnerzahl für Beitragsberechtigung</i>	1'250
Differenz (Ist-Wert minus Grenzwert)	- 870
<i>Zahlung pro Einheit</i>	150
Errechneter Beitrag	- 130'500
<i>Maximalbeitrag</i>	- 75'000
Beitrag (minus)	- 75'000

Keine Abgaben -
Finanzierung vertikal aus
Mitteln der Steuerzuschläge.

Lastenausgleich V: Einflussfaktoren Lastenausgleich

Einflussfaktoren Lastenausgleich	Berücksichtigt?	
	bisher	neu
Ist-Kosten der Gemeinde	teilweise *	nein
Einwohnerzahl	ja **	ja
Fläche / Siedlungsstruktur	ja	ja
Anzahl Lernende der Volksschule	ja	ja
Sozialstruktur der Bevölkerung	nein	ja
Anzahl Arbeitsplätze	ja	nein

* Zusätzliche Finanzbedarfsgrössen gemäss § 2 FLAD

** über Grundbedarf

Finanzausgleich und Gemeindegrösse

Empfängergemeinden im Finanzausgleich

Gemeindegrösse	Index Normsteuerertrag	Beitrag pro Einwohnerin / Einwohner		
		bisher	neu	
			ohne EB*	mit EB*
bis 500	82.6	834	538	755
500 bis 1'000	77.0	525	366	449
1'000 bis 3'000	82.5	213	198	202
3'000 bis 10'000	82.8	152	199	199
über 10'000	81.9	88	233	233

* Ergänzungsbeiträge

Ergänzungsbeiträge

- > Bedarfsorientiert
- > Beschränkung der Steuerfüsse nach oben
- > Voraussetzung: Steuerfuss 25 Prozentpunkte über dem Mittelwert

Übergangsbeiträge

- > Abfederung von Mehrbelastungen von über 2 Steuerfussprozenten
- > Erstes Jahr: Begrenzung der Mehrbelastung auf 2 Steuerfussprozente
- > Anschliessend Reduktion der Beiträge um 25 Prozentpunkte pro Jahr; ab fünftem Jahr fallen sie weg
- > Gesamtkosten: 35 Mio. Franken (erstes Jahr: 14 Mio. Franken)

Finanzausgleich: ... und ausserdem (I)

- > Kürzung Beitragsansprüche wenn Steuerfuss um mehr als 5 Prozentpunkte unter dem Mittelwert der Gebergemeinden liegt

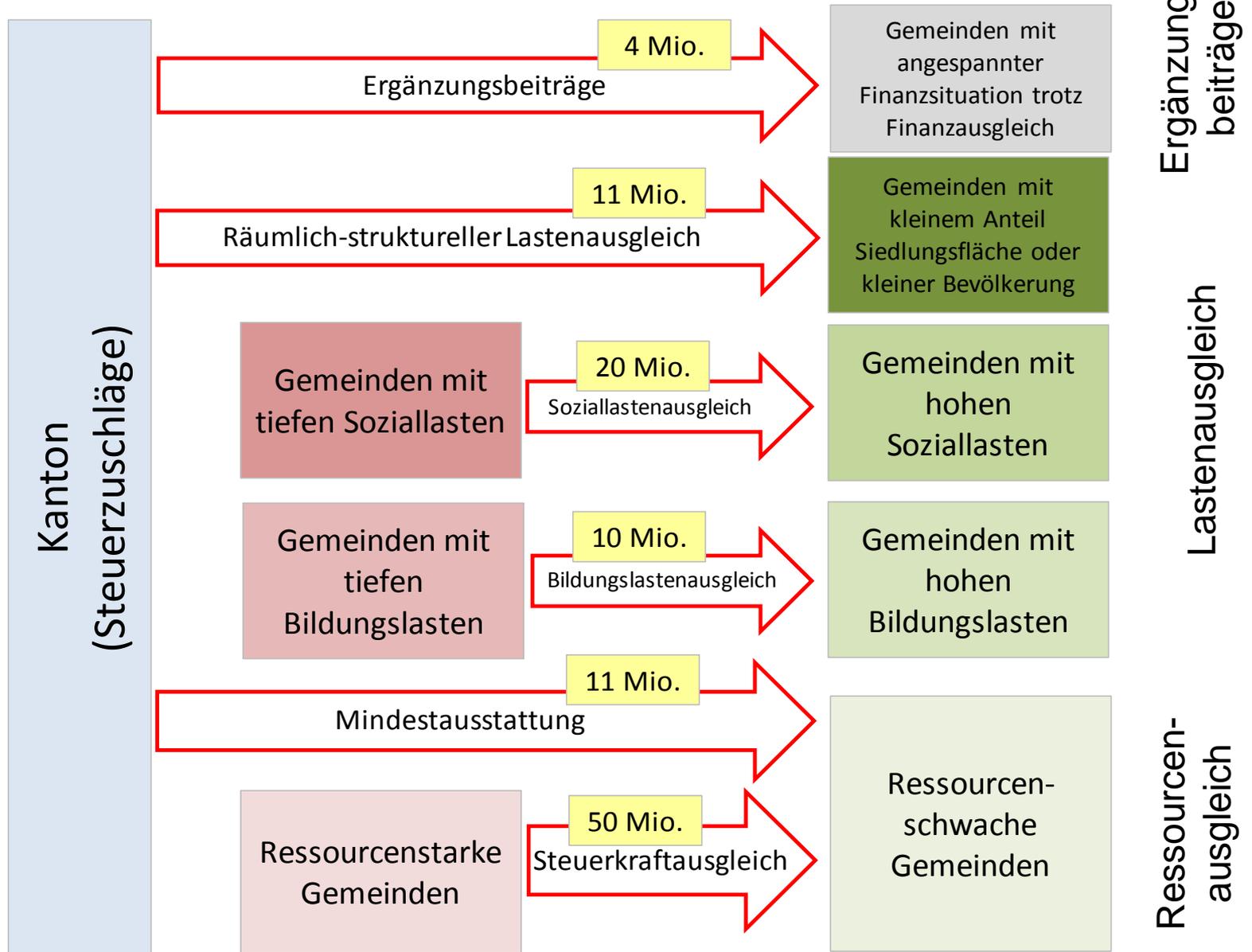
Finanzausgleich: ... und ausserdem (II)

- > Leistungen bei Gemeindefusionen:
 - > Zusammenschlusspauschale und Zusammenschlussbeiträge unverändert
 - > Beitragsgarantie für 8 Jahre (soweit erforderlich)

Finanzausgleich: ... und ausserdem (III)

- > Unterstützung von Projekten zur regionalen Standortförderung
- > Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung vor allem in strukturschwachen Regionen
- > maximal 2 Mio. Franken pro Jahr

Finanzausgleich: Übersicht



Finanzausgleich: Finanzierungsstruktur (Übersicht)

	Finanzausgleich 2014	
	bisheriges Modell	neues Modell
Beiträge	-84.2	-91.0
Horizontale Finanzierung: Abgaben der Gemeinden	49.8	57.1
Vertikale Finanzierung: kantonale Steuerzuschläge	34.4	33.9 *

*) 26 Mio. Franken für Mindestausstattung, räumlich-strukturellen Lastenausgleich sowie Ergänzungsbeiträge (gemäss Übersicht Folie 28); 2 Mio. Franken für Beiträge an regionale Standortförderung; Rest Fusionsbeiträge (Stand 2014).

Finanzausgleich: Finanzierungsstruktur (Details)

[in Mio. Franken]	Finanzausgleich 2014	
	bisheriges Modell	neues Modell
Ausgleichsbeiträge ordentlicher Finanzausgleich	-44.5	
Ausgleichsbeiträge Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung	-24.0	
Sonderbeiträge Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung	-8.5	
Zusätzliche Beiträge	-2.0	
Zusammenschlussbeiträge	-5.6	-6.1
Beiträge Steuerkraft-Ausgleich		-50.1
Beiträge Bildungslastenausgleich		-10.0
Beiträge Sozillastenausgleich		-20.2
Beiträge Mindestausstattung		-11.0
Beiträge räumlich-struktureller Ausgleich		-10.8
Ergänzungsbeiträge		-4.0
Beiträge an Projekte der regionalen Standortförderung		-2.0
Beiträge (brutto)	-84.6	-114.2
Beiträge (netto)	-84.2	-91.0
Ausgleichsabgaben ordentlicher Finanzausgleich	26.2	
Ausgleichsabgaben Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung	24.0	
Abgaben Steuerkraft-Ausgleich		50.1
Abgaben Bildungslastenausgleich		10.0
Abgaben Sozillastenausgleich		20.2
Horizontale Finanzierung (Abgaben) brutto	50.2	80.3
Horizontale Finanzierung (Abgaben) netto	49.8	57.1
Vertikale Finanzierung	34.4	33.9

Finanzausgleich: Spezialfinanzierung

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bestand Anfang Jahr	142.8	118.8	98.3	80.1	64.0	50.1
Ertrag aus Steuerzuschlägen	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Abgaben in den Finanzausgleich	57.1	57.1	57.1	57.1	57.1	57.1
Beiträge aus dem Finanzausgleich	-87.0	-87.0	-87.0	-87.0	-87.0	-87.0
Ergänzungsbeiträge	0.0	0.0	-1.3	-2.6	-4.0	-4.0
Übergangsbeiträge	-14.1	-10.6	-7.1	-3.5	0.0	0.0
Veränderung Total	-24.0	-20.5	-18.3	-16.1	-13.9	-13.9
Bestand Ende Jahr	118.8	98.3	80.1	64.0	50.1	36.2

Annahme Steuerzuschläge: 5 Prozentpunkte für juristische Personen

Fazit I

- > Weitere Entflechtung der Aufgabenfinanzierung zwischen Kanton und Gemeinden
- > Stärkung der fiskalischen Äquivalenz
- > Einfacher und stringenter Ausgleichsmechanismus
- > Transparenter und steuerbarer Finanzausgleich
- > Bessere Abbildung der Belastungsfaktoren
- > Abfederung Mehrbelastungen dank Übergangsbeiträgen

Fazit II

- > Plausible, ausgewogene und zumutbare Gesamtwirkung

Status der Gemeinde	Anteile	
	Gemeinden	Bevölkerung
Entlastung grösser 9 Steuerprozent	1%	4%
Entlastung zwischen 3 und 9 Steuerprozent	17%	26%
Unverändert (zwischen - 2 % und + 2 %)	44%	51%
Belastung zwischen 3 und 9 Steuerprozent	29%	16%
Belastung grösser 9 Steuerprozent	9%	3%

- > Moderate Mehrbelastung der finanzstarken Gemeinden, möglichst keine Mehrbelastung von finanzstarken Gemeinden mit Zentrumsfunktion
- > Vermeidung unzumutbar hoher Mehrbelastungen und Steuerfüsse dank Ergänzungsbeiträgen
- > Mittelweg angesichts sich widersprechender strukturpolitischer Forderungen

**Würdigung der Vorlage durch die Präsidentin
der Gemeindeammänner-Vereinigung,
Renate Gautschy (Gontenschwil).**

Fragen / Diskussion



Weitere Informationen finden Sie auch unter www.ag.ch/alv.